



Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

12 De perpetuis & temporalibus actionibus, & que ad heredes & contra heredes transeunt. Von werhafften / vnd erblichen klagen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

mögen für/vnd wir sehen. Ein peenliche klage/aus dem malefiz herührend/wider den als vmb dyebstal/raub/schmache/vnd zugefügten schaden ist solliche klage wider den verbrecher nit abgeschlagen: oder was dergleychen klage werdenn befundenn. Auch wöllenn sich die klage/so auß dem contract oder vertrag beschehen/wider den erben nit gebüren: als wann der testirer auß vertrag betrüglich auffgericht/vnnd dem erben/vonn desselben betrugs wegen/nichts wär haimgefallen/oder er dessen nit genossen het.

3. Poenales. So aber die obermenten peenlichen klage/von den principal personenn/oder selbstsachern/inn gericht befestigt: so werdenn auch für vnd wider die erben gegeben.

Art. 1. Solliche in gericht befestigt peenlich anklage/gebüren erst als dan wider den erben/wenn ein geld straff fürgenomen wären: dann die leibstraff/soll neiman dann den verbrecher berühren. l. si pena. ff. de penis. Et l. sancimus. C. de penis.

4. Superest. Noch ist im beschluß zu wissen/wann der beclagt/vorgefelter vntel den klager genüßig macht/das in der Richter auch absoluiren/vnd vom rechten endmüssigen soll: wiewol im rechten schon so weyt verfahren/das er het sollen verurteilt werden. Vñ daher kompt/dz vorhin gemainlich gesagt ward/wie alle gericht zu endmüssigen geschickt wär.

Summa.

Perpetue/oder ewig/nach anzahl der zeit/in kaiserlichen constitutio nen begreifen. §. 1.

Temporales zeitlich: als die peenlichen Pretorische. Ausgenommenn die klage vmb offnen diebstal: vnd die Pretorischen dardurch die haab angesprochen/welche auch ewig sein. §. 1.

Wider die erben gegeben: als wenn die peenlichen klage/durch die haubtursacher mit dem krieg beuestigt so mögens für vnd wider die erben beschehen. §. 3.

Nit wider des beclagten erben gegeben: als die peenlichen auß dem malefiz/dero sein vmb diebstal/raub 10. §. 2.

Dieser titel berührt künzlich/wie noch etlich anklage sein.

De exceptionibus.

Von außzügen/wie sich der beclagt von der klage mögen ziehen.

Tit. XIII.

Sequitur. Nachuolgend wöllenn wir auch von den Exceptionen/auszügen oder gegen reden besehen: so derhalben erfundenn/damit sich die beclagten wissenn hetten zu beschirmen. Dann oft begibt sich/das die klage an jr selb billich ist/aber dennoch vnbillich eben wider disen beclagten gebraucht wird. Als wann du auß gezwungner forcht/oder durch betruglichkeit/oder ander irung dem Titio verhaissenn hetest/etwas das du zuuer haissen nicht pflichtig warest: so ist offensbars rechtens/dich auß burg erlichem rechtenn verpflichtet zeseyn/dazu auch die klage wider dich deshalben krefftig/aber dennoch vnbillich ist dich zuuerurteilen. Derhalben dann die außzüglich gegenred dir wird gegeben/ Namlich/wie die verhaissung außforcht/oder durch betrug/oder auß irung sey beschenn/ die klage damit zuuerwerffen.

2. Idem iuris. Dergleichen ist auch/wann du ainem ain gelihen gelt widergegeben verhaissen/vnd er dir doch dasselb nicht gezelt/nach oberantwort het. Dann gewislich mag er das gelt von dir erfordern/das du im inn krafft der verhaissung schuldig: dieweils aber vnbillich wär/dich deshalben zuuerurteilen/so hat vns gefallen/das du dich mit dem außzug des ungezelten gelt/macht hapst zu beschirmen. Die zeyt aber darinn solliche außzüg beschehen soll/ist durch vnser constitution/wie inn obermentenn büchern bemelt/enger zesam gefaßt worden.

3. Præterea. Wan auch vber solchs 8 gelter mit seinē schulderin pactiert oder ains worden/dz gelt nit zefordn/so bleibt er doch nichts desto weniger verbunden: angesehen dz die

C. de non m. pec. l. si in contracti. Et §. li. iiij. Tit. xxiij.